

Sicherheitsdatenblatt LUBE LHL-H1

gemäß REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006



1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Produktname: LUBE LHL-H1

Verwendung des Produktes: Schmierfett für industrielle Anwendung

Stand der Drucklegung: 11. März 2009

Bezeichnung des Unternehmens:
Hersteller: LUBE Corp.
HORIZON 1,3-30-16, NISHIWASEDA, SHINJUKU-KU, Tokyo,
169-0051 Japan
(0081) 03 - 3204-8431

Vertrieb in Deutschland: Alzeyer Werkzeugmaschinen Service GmbH
Obere Schanzenstr. 1-7, 55232 Alzey
06731 - 45350

Notrufnummer: +49 (0) 30 – 19240 (Giftnotruf Berlin)

2. Mögliche Gefahren

Die Zubereitung ist gemäß Richtlinie 1999/45/EG in ihrer geänderten und angepassten Fassung als nicht gefährlich eingestuft.

Physikalische/chemische Gefahren: Nicht als gefährlich eingestuft.

Gesundheitsrisiken: Nicht als gefährlich eingestuft.

Gefahren für die Umwelt: Eine Schädlichkeit für Wasserorganismen ist unwahrscheinlich.

Wirkungen und Symptome:

Augen: Keine bedeutenden Gesundheitsrisiken ermittelt.

Haut: Keine bedeutenden Gesundheitsrisiken ermittelt.

Einatmen: Keine bedeutenden Gesundheitsrisiken ermittelt. Jedoch kann das Einatmen von Ölnebel und -dämpfen bei erhöhten Temperaturen zu Atembeschwerden führen.

Verschlucken: Keine bedeutenden Gesundheitsrisiken ermittelt.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Komponenten	% Bereich	R-Sätze	EINECS/ELNCS
Basisöl	> 80	----	----
Verdicker (Aluminiumseifenkomplex) und Additive	> 20	----	----

Das Produkt enthält keine gefährlichen Bestandteile oberhalb der gesetzlich festgelegten Grenzwerte.



4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Augenkontakt:	Bei Berührungen die Augen sofort mindestens 15 Minuten lang mit viel Wasser spülen. Bei Reizungen einen Arzt sofort aufsuchen.
Hautkontakt:	Nach Hautkontakt sofort mit viel Wasser und Seife abspülen. Beim Auftreten von Reizungen sofort einen Arzt aufsuchen.
Einatmen:	Beim Einatmen den Betroffenen an die frische Luft bringen und den Körper warmhalten. Bei Beschwerden sofort einen Arzt aufsuchen.
Verschlucken:	KEIN Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal. Einer bewusstlosen Person niemals etwas durch den Mund verabreichen. Wenn größere Mengen des Produktes verschluckt wurden, sofort einen Arzt aufsuchen.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:	Im Brandfall Wasserdampf, Schaum, Trockenlöschmittel oder Kohlendioxid.
Ungeeignete Löschmittel:	KEINEN Wasservollstrahl verwenden.
Besondere Gefahren:	Bei Verbrennung können Kohlenmonoxid (CO) und Kohlenwasserstoff (CH) entstehen.
Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:	Umluftabhängiges Atemschutzgerät, Je nach Brandgröße ggf. Vollschutz
Sonstige Hinweise:	Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen. Nicht in geschlossenen Behältern erhitzen. Zur Kühlung kann man einen Wasserdampf verwenden. Bei Feuer und/oder Explosion Dämpfe nicht einatmen

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:	Sofort Rettungskräfte hinzuziehen. Nicht benötigte Personen fernhalten. Geeignete Schutzausrüstung verwenden (siehe Abschnitt 8). Alle Brandbekämpfungsmaßnahmen durchführen (siehe Abschnitt 5)
Umweltrelevante Vorsichtsmaßnahmen und Reinigungsmethoden:	Wenn keine Einsatzkräfte verfügbar sind, das verschüttete Produkt eindämmen. Festes oder absorbiertes Material mit einem Werkzeug aufnehmen und in einen geeigneten, beschrifteten Abfallbehälter geben. Kontakt des freigesetzten Materials mit Erdreich und Abfluss in Oberflächengewässer vermeiden. Angaben zur Entsorgung siehe Abschnitt 13.
Persönlicher Schutz bei Freisetzung größere Mengen:	Schutzbrille, Ganzkörperschutzanzug, Stiefel, Handschuhe Die empfohlene Schutzbekleidung reicht möglicherweise nicht aus. VOR dem Umgang mit diesem Produkt einen Fachmann befragen.



7. Handhabung und Lagerung

Handhabung:	Nach Umgang mit dem Produkt Hände gründlich waschen. Essen, Trinken, Rauchen, sowie Aufbewahren von Lebensmittel im Arbeitsraum verboten.
Lagerung:	Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Lagerklasse 11 Brennbare Feststoffe, Lagerstabilität über 12 Monate
Ungeeignet:	Längere Exposition bei höherer Temperatur.

8. Expositionbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

Zu überwachende Grenzwerte:	TWA 5mg/m ³ (als Mineralölnebel, gemäß ACGIH)
Schutzmaßnahmen:	Entlüftungsanlage oder eine andere technische Einrichtung vorsehen, die in der Luft befindliche Dämpfe unter den jeweiligen Aussetzungsgrenzwerten hält. Sicherstellen, dass Augenduschen und Notduschen in der Nähe des Arbeitsbereiches vorhanden sind.
Hygienische Maßnahmen:	Nach Umgang mit dem Produkt und vor dem Essen, Rauchen, Benutzen der Toilette und nach Arbeitende Hände waschen.
Persönliche Schutzausrüstung:	
Atemwege:	Nicht erforderlich. Ausreichende Belüftung ist jedoch in der Industrie zu empfehlen.
Haut und Körper:	Nicht erforderlich; es wird jedoch geraten Schutzkleidung zu tragen.
Hände:	Nicht erforderlich; es wird jedoch geraten, ölbeständige Handschuhe zu tragen.
Augen:	Schutzbrille mit seitlichem Spritzschutz

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Erscheinungsbild:	halb flüssig, cremig
Farbe:	beige
Geruch:	Ölähnlich
Verdunstung:	Nil
Dichte:	ungefähr 0,9 g/cm ³ bei 20°C
Flammpunkt:	≥ 200°C (SETA Methode)
Zündtemperatur:	keine Angaben
Untere Explosionsgrenze:	nicht anwendbar
Obere Explosionsgrenze:	nicht anwendbar



Löslichkeit im Wasser:	nicht löslich
Dampfpunkt:	nicht anwendbar
Brennbarkeit:	brennbar

10. Stabilität und Reaktivität

Stabilität:	stabil
Zu vermeidende Bedingungen:	Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung nicht zu erwarten (stabil). Von Hitzequellen fernhalten. Siehe auch Abschnitt 7
Zu vermeidende Materialien:	Kontakt mit starken Oxydationsmitteln meiden. Kontakt mit anderen Chemikalien meiden.
Gefährliche Zersetzungsprodukte:	Unter normalen Bedingungen nicht auftretend. Siehe auch Abschnitt 5

11. Toxikologische Angaben

Akute Toxizität:	LD ₅₀ oral (Ratte) 2g/kg (geschätzter Wert)
Subakute Toxizität:	keine Daten verfügbar
Karzinogenität:	Basisöl: keine Karzinogenität bei NTP und IARC bekannt Additive: keine Daten verfügbar
Mutagenizität:	keine Daten verfügbar
Teratogenität:	keine Daten verfügbar
Allergisierung:	keine Daten verfügbar
Korrosivität:	nicht korrosiv
Augen- / Hautreizungen:	Kann bei anhaltendem Kontakt Reizungen verursachen.
Verschlucken:	Übelkeit und Durchfall, selten, nur bei größeren Mengen, eher unwahrscheinlich
Einatmen:	Einatmung von Dämpfen, Nebel, vermeiden, thermische Zersetzungsprodukten können zu verschiedenartigsten Reizungen führen

12. Angaben zur Ökologie

Momentan keine exakten Daten verfügbar, da empirische Forschungen fehlen.

Wassergefährdungsklasse (BRD):	1
Aquistische Toxizität:	Kann, in Zusammenhang mit Lösungsmitteln einen Film auf der Wasseroberfläche bilden, der den Sauerstoffaustausch verringert



und das Absterben von Organismen zur Folge hat.

- Mobilität:** Es ist sehr unwahrscheinlich, dass ausgetretenes Produkt in den Boden eindringt.
- Persistenz und Abbaubarkeit:** Dieses Produkt ist potentiell biologisch abbaubar.
- Bioakkumulationspotential:** Es gibt nicht die geringsten Anzeichen, dass Bioakkumulation denkbar wäre.

13. Hinweise zur Entsorgung

Für den Stoff / Zubereitung / Restmengen Getränkte verunreinigte Putzlappen, Papier oder anderes organisches Material stellt eine Brandgefahr dar und muss kontrolliert gesammelt und entsorgt werden.

Abfallschlüssel-Nr. EG: Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. Örtliche behördliche Vorschriften beachten

13 02 05	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis
20 01 26	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen.
12 01 12	gebrauchte Wachse und Fette

Verunreinigtes Verpackungsmaterial: Örtliche behördliche Vorschriften beachten

15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoffe
15 01 04	Verpackungen aus Metall

14. Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben: Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften (ADR/RID, ADNR, IMNR, ICAO/IATA)

UN-Nummer: nicht anwendbar

Straßen / Schienentransport (GGVSE / ADR / RID)

Klasse/Verpackungsgruppe: nicht anwendbar

Klassifizierungscode: nicht anwendbar

LQ: nicht anwendbar

Beförderung mit Seeschiffen

GGVSee/IMDG-Code: nicht anwendbar (Klasse/Verpackungsgruppe)

Meeresschadstoff: nicht anwendbar

Beförderung mit Flugzeugen

IATA: nicht anwendbar (Klasse/Nebengefahr/Verpackungsgruppe)



15. Vorschriften

Anforderungen an das Etikett

R-Sätze:	Nach Gefahrstoffverordnung / EU-Bestimmungen nicht eingestuft beim Inverkehrbringen.
EU-Verordnung:	Einstufung und Kennzeichnung wurden nach den EG-Richtlinien 1999/45/EG und 67/548/EWG in ihrer geänderten und angepassten Fassung vorgenommen.
U.S. Inventarkennzeichnung:	TSCA, alle Inhaltsstoffe sind aufgeführt
Japanische Inventarkennzeichnung:	MITI, alle Inhaltsstoffe sind aufgeführt

16. Sonstige Angaben

Dieses Sicherheitsdatenblatt wurde erstellt, als Grundlage für die Handhabung gefährlicher chemischer Produkte. Die in diesem Sicherheitsdatenblatt zur Verfügung gestellten Daten wurden nach besten Wissen und Gewissen erstellt, zum Stand der Drucklegung.

Dieses Sicherheitsdatenblatt ist nicht als Garantie für jedwede Sicherheit anzusehen.

Das in diesem Sicherheitsdatenblatt beschriebene Produkt darf nur zu dem vorgesehenen Zweck verwendet werden. Daher kann sich ein aus dem Missbrauch oder nicht bestimmungsgemäßen Gebrauch des Produktes ergebender Schaden NICHT innerhalb der Regeln der Produkthaftung gegen das liefernde Unternehmen geltend gemacht werden. Jede Änderung der Anwendung des Produktes sollte daher mit dem Hersteller des Produktes und dem Lieferanten abgestimmt werden.